Aheingauer Anzeiger. Kreis-Blatt Fernsprech-Anschluß Rr. 6

77. Jahrgang.

Dierteljahrspreis

(ohne Traggebühr),

mit illuftriertem Unter-

haltungsblatt DRf. 1.60, ohne dasjelbe Dit. 1 .-.

Durch bie Boft bezogen: Mf. 1.60 mit und Mt. 1.25 ohne Unter-

Amtliches

für den wefflichen Teil

umfallend die

Stadt- und Landgemeinden



Einzige amtliche

Rüdesheimer Zeitung.

des Aheingan-Kreises.

des vorm. Amtsbezirks Rüdesheim am Rhein.

Anzeigenpreis

bie fleinspaltig. (1/4) Betitzeile 15 Bfg geichaftliche Anzeigen aus Rubesheim 10 Pffe Anfundigungen or und hinter d. redaktionellen Teil (joweit inhaltlich zur Aufnahme g.cignet. die (1/2) Petitzeile 20Bf)

haltungsblatt.

135

den

idit

Den

Sin-

teit

reit,

eine

der

gen,

luf:

tm

nis

el,

Eraceint wodentlich dreimal Dienstag, Donnerstag und Camstag,

Samstag, 17. November.

Bering ber Buch- und Steinbruderei stacher & IRetz. Rudeshelm a. Rh.

1917

Zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Berfehr mit Wild.

In Ergänzung der in Nr. 134 des Aheingauer Anzeigers befannt gegebenen Berordnung über den Berfebr mit Wild vom 12. Juli 1917 und der dazu erlassenen Ausführungsanweisung, dom 10. September 1917 wird für den Abeingautreis solgendes angeordnet:

\$ 1.*

Bur Abnahme bes ber Abliejerungspflicht unter-liegenden Wildes wird eine Abnahmestelle in Rü-des heim errichtet, deren Berwaltung unmittel-bar durch den Kreisausschuft erfolgt. Wildbänzler werden zum Dandel mit Wild nicht zugelassen.

Jeder Jagdberechtigte ist verpstichtet, das der Ablieserungsvisicht unterliegende Wild istofort nach Erlegung achgemät zu behandeln und gegen Erstattung der Besorderungskosten entweder an die vorgenannte Abnahmestelte oder auf Verlangen des Kreisausschusses an die jür den Abeingaufreis zuständige amtliche Wildempfangsstelte in Biesbaden, Martiplay 1, jür Rechnung und Gesahr der Abnahmestelte zu senden. Die Bezahlung des Wildes an den Jagdberechtigten ersolgt nach Eingang des Wildes bei der Abnahmes oder Embangsstelle.

§ 3.

Die nach § 3 der Berordnung von Jagdberechtigten zu erstattende Anzeige über die Abhalzung einer Treibjagd oder ähnlichen Jagd hat beim Kreisausschusse zu ersolgen. Der Jagdberechtigte ist verpflichtet, die über das gesamte Ergebnis leines Jugdbetriebes zu sührenden Listen dem Kreisausschusse auf Ersordern zur Einzichtenabme einzusenden. Wich nach § 2 die Absendung des der Ablieferungsdesigtent unterliegenden Wildes ummittelbar an die Empfangsstelle in Wies da den verlangt, so ist der Jagdberechtigte verpflichtet, gleichzeitig mit der Absendung des Wildes an die Abnahmestelle (Kreisausschuß) eine Liste einzureichen, aus welcher Art und Gewicht des abzesandten Wildes zu ersehen ist.

Soweit der für den örtlichen Bedarf bestimmte Teil der Jagdstrede vom Jagdberechtigten nicht unmittelbar an Berbraucher abgegeben wird, barf das Wild nur an die Abnahmestelle veräußert

Sinsichtlich ber Wildverbrauchstegelung treten Aenderungen nicht ein. Es verbleibt dieserhalb bei den Bestimmungen der Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs vom 21. August 1916, sowie der Anordnung zur Regelung des Fleischverbrauchs dom 3. Oktober 1916 (Ribein-cauer Anzeiger Nr. 122 und Ribeingauer Kürgertreund Nr. 125). Derjenige, der Wischbert im igenen Daushalt verwendet oder an andere abst. ist diernach vervsslichtet, dies binnen 48 Stunden dem Kreisausschusse durchtlich anzuzeigen. Die Anzeige muß den Kamen und Boshoort des Emplingers, die Art und das Gewicht des Wildbreis abzüglich Decke oder Schwarte enthalten. Den Seldikversorgern mit Wild werden sür die Zeit, in welcher sie das gewonnene Fleisch verwenden vollen, Fleischfarten nicht ausgehändigt; bereits redaltene Fleischfarten sind zurückzugeben. Sinfichtlich ber Wilbverbrauchsregelung treten

\$ 6.

Ber den vorsiehenden Anordnungen suwider-handelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Gelbstrase bis zu 10 000 Mt. oder mir einer diefer Strafen bestraft.

Neben ber Strafe fann auf Einziehung best Bilbes, auf bas fich die strafbare Daublung bezieht, erfannt werden, ohne Unterschied, ob es dem Täter gehört ober nicht.

Diefe Anordnung tritt fofort in Rraft. Rubesbeim, ben 6. November 1917.

Der Areisausichuf bes Abeinganfreifes.

Unter Bezugnahme auf meine Berfügung vom 13. Oftober ds. Irs., St. 2200, ersuche ich die Serren Borsigenden der Boreinschäsungs-Kommis-sionen, nunmehr — binnen 3 Tagen — Anzeige zu erstatten, welche Tage für die Sigungen der Kareinschästungs-Pommission in Ausliche Boreinichabung Kommission in Auslicht genommen jind.

Rübesheim, ben 16. Robember 1917.

Der Borfigende

ber Gintommenftener-Beranlagungs-Kommiffion des Rheinganfreifes.

Betifft Trichinenichan bei Spanferheln.

Unter hinweis auf § 1 bes Gesetes betr. Aus-jührung des Schlachtvieb- und Fleischelschaugesetes bom 28. Juni 1902 (G. S. S. 229) mache ich hiermit darauf aufmerstam, daß Spanserkel ber Trichmenschau unterliegen.

Die Herren Fleischbeschauer ersuche ich um Nach-achtung und berweise im übrigen wegen Anzeige ber beschauten Ferfei auf meine Rundverfügung vom 28. September de. Irs.

Madesheim, ben 13. November 1917.

Der Ronigliche Landrat.

Bitrifft Milcherzeugung und Aufbringung von Schlachtvieh.

Bielfach wurd seitens der Landwirte als Saupt-grund für das Richtabliefern von Milch und Butter vorgebracht, daß die Kühe feine oder nur wenig Milch liefern.

Das dem Kreise zur Aufbringung aus den eigenen Rindviehbeständen auserlegte Schlachtbiehioll ift noch derartig hoch, daß ein Eingriff in die Mildviehbestände und das unbedingt notwendige Spannvieh sich nicht vermeiden läßt. Da nun zunächt die wirtstichen Milchfühe neben dem unbedingt nörigen Spannvieh geschont werden müssen, werden wir darauf sehen, daß in erster Linie das für die Milcherzeugung angeblich ganz oder hauptsächlich ausscheidende Bieh, also die Kühe dersenigen Kuhhalter, welche ihren Berpflichtungen auf dem Gebiete der Milch- und Buttetablieferung nicht nachsommen, zur Deckung der Schlacht viehumlage herangezogen werden. viehumlage berangesogen werden.

Die herren Bürgermeister ersuchen wir, für weitere ortsübliche Befanntmachung Sorge zu tragen und uns sosort die Besiter bersenigen Kübe namhaft zu machen, die nach Borstebendem zur Abschlachtung in Betracht kommen, damit wegen Wegnahme das Weitere veranlaßt werden

Rüdesheim, ben 12. Rovember 1917.

Der Areisausichuf des Abeingaufreifes.

Baterländischer Hilfsdienft.

Aufsorderung bes Kriegsamts zur freiwilligen Melbung gemäß § 7 Absab 2 bes Geseiges über ben vaterländischen hilfsbienft.

Belfer für die Etappe.

In dem gewaltigen, von unserem Deere beseiten seindlichen Gebiet werden zur Berwendung bei Militärbehörden noch sahlteiche Dilssträfte benötigt. Das Interesse des Baterlandes verlangt, dak taugliche und entbehrliche Kräfte der Deimat sich zu diesem Etappendienst zur Berfügung stelsen. Bahlreiche triegsverwendungsfähige Militärverionen müssen im besehren Gebiet noch sur den Dienst an der Front freigemacht werden.

Die Lebensbedingungen im besehren Gebiet sind durchaus günstig. Gute Entlohnung und reichliche Berpslegung werben gewährt. Und was bedeutet die Notwendigkeit, sich in frembe Berhältnisse einzugewöhnen gegenüber dem Maß von Opsern und Entbehrungen, das unsere Krieger seit Jahren freudig ertragen!

die ertragen!

Männliche Silfsträfte seden Alters, auch Jugenbliche, fönnen, wenn sie geeignet befunden werden, Beschäftigung im besehren Gebiet im Besten sinden, und zwar für Gerichtsdienst, Bost- und Telegrafendienst, Botendienst, Technischen und Eisendahndienst, als Kutscher, Bäder, Schlächter, dandwerfer seber Art oder als Silfsischreiber, sowie im Sicherheitsdienst (Bahnschut, Gesangenen- und Gesänanisbewachung). Gejängnisbewachung).

Berjonen mit frangösischen und flämischen Sprachsenninissen werden besonders beruchichtigt.

Serjonen mit französischen und slämischen Sprachsentnissen werden besonders' berücksichtigt. Webtresichtige können nicht angenommen werden, mit Ansnahme der 50 Brozent oder mehr erwerbsbeichränkten Kriegsbeschädigten.

Als Enigelt wird gewährt:
Treie Berpstegung oder Geldentschädigung sür Selbstverpslegung, freie Unterfunft, freie Eisendahmsahm der Beldpost, freie ärztliche und Lazartettbehandlung lowie angemessener Dienitsohn.

Bis zur endgültigen Ueberweisung an eine bestimmte Bedarfsstelle wird ein "vorläusiger Dienkvertrag" geschlossen. Die endgültige Oöde des Lodnes oder Gehaltes kann erst im Anstellungsvertrag selbst serden. Sie richter sich nach Art und Lauer der Arbeit sowie der Leistungssähigkeis des Betressenden. Eine anskömmtiche Bezahlung wird zugelächert. Falls Bedürztigset vorliegt, werden außerdem Bulagen sür die in der Deimat zu verlorgenden Familienangedorigen gewährt.

Tie Bersorgung dersenigen, die eine Kriegsdiensbeichädigung erleiden, ist besonders geregelt. Meldungen nimmt entgegen sür den Landwehrbeitst Wiesbaden Einberusungs- und Schlichlungsausschuß Wiesdaden Einberusungs- und Schlichlungsausschuß Wiesdaden Einberusungs- und Schlichlungsausschuß Wiesdaden Einberusungs Militärpapiere, Beichästigungsausweis oder Arbeitspapiere, er-

Tabei sind vorzulegen: Etwaige Militärpapiere, Beichästigungsausweis oder Arbeitsvapiere, erforderlichenjalls Absehrichen. Es ist anzugeben, wann der Bewerber die Beschäftigung antreten kann. Eine vorläusige ärztliche Unterlüchung erfolgt kostenlos bei dem Bezirkskommando. Jeder Bewerber hat sich den ersorderlichen Schuptunpfungen zu unterziehen. gen gu untergieben.

Kriegsamtstelle Frankfurt a. Dt.



Berichollen.

Original Roman von D. Courth &. Dablet. (Rachbrud verboten) 71. Fortfetung.

Er ftreichelte ihr baar.

Ja, ja, mein Rind, ich fürchte ja que ben Tob nicht. Gin langes' und reiches Leben liegt binter mir, in bem ich alle Soben und Tiefen fennen gelernt habe. Und jest an ber Schwelfe bes Greifenalters' ift meine gange Jugend noch einmas lebendig geworben. 3ch durchlebe fie gewiffermaßen gum zweitenmal. Run habe ich nur noch zwei Buniche: Ortlingen wiederzusehen und von Ortlingen über feine Mutter und ihr Leben fprechen horen - und meine Ehre wieber gang rein gu waschen von falschen Berbachtigungen. Ich habe bas Gefühl, als wife Ronald von Ortlingen alles, was damals geschehen ift."

"Run, bu wurdeft bas alles wohl erfahren, wenn du beine Maste fallen ließest und ihn offen banach fragen wurdeft. Aber ich fürchte felbft, bu würdeft bich su fehr aufregen und tann und will dir deshalb nicht gu biefem Schritte raten."

"Wir werben langiam, Schritt für Schritt, unferem Biele nabertommen, meine Bilian. Ginmal muß ja bie Bahrheit an ben Tag fommen. Mand)mal wünsche ich freilich ,es geschähe erft nach meinem Tobe. Dann ware es an bir, ben Schleier su luften und für mich einsutreten. Das wirft bu tun, Lilian, wenn mich ber Tob su fruh ereilt, nicht wahr?"

"Gewiß, mein lieber, lieber Bapa, ich veripreche es bir."

"Gut, gut - fo wollen wir alles an uns berontommen laffen. Aber halt - ebe ich vergeffe - Dr. Bbite bat auf meinen Bunich unter der Sand Erfundigungen über Lothar von Kreusberg eingezogen. Der arme Schelm ichlagt fich ichlecht und recht burch feine arme Leutnantsmifere mit einer fehr fnappen Bulage. Bei feinem Raturell ift bas eine boppelte Blage. Ich fann mich fo gut in feine Lage verfeten, wenn ich an vergangene Tage bente. Lothar hat es nun trob allem guten Biffen nicht hindern fonnen, Schalben zu machen, bie langfam angewachsen find. 3ch babe Mr. White Auftrag gegeben, nachzuforiden, wie boch fich jeine Schulden belaufen und wer feine Glaubiger find."

Lilian fachte leife. Geit Lothars Rame genannt worden war, blidten Bater und Tochter unwillfürlich beiterer.

"Ich weiß nun ichon, was bu tun wirft, Bapa - und ich freue mich beines Boriapes. Lothar ift und lieb geworben, nicht wahr?"

John Crofiball nidte.

"Sehr lieb, er ift von einer fo gefunden Frifche, daß man alle Blage in feiner Gegenwart vergift. Das will ich ihm bantbar gebenten. Und wir verfteben und wieder einmal ohne Borte, meine Lilian. Ratürlich barf er nicht wiffen, wer ihm biefen "Klot am Bein" amputiert hat. Ich werbe mir einen ffeinen Scherg leiften."

Er berichtete Lilian, was er fich ausgedacht hafte. Lächelnd borte fie ibm gu und nidte froblich zustimmenb. Go waren Bater und Tochter in heiterer Stimmung, als es an die Tür flopfte und auf ihren Ruf Beba eintrat.

"3d wollte nut fragen, ob Sie meiner bedürjen, Bilian," fragte fie mit ihrer lieben weichen Stimme und fab mit ihren golbichimmernden Augen auf Bater und Tochter. Lilian jog fie heran.

"Ja, tommen Sie, Genoveba, und plaudern Sie mit und. Bir erabbten eben Schnurren von Ihrem

Beva sog fich einen Geffel herbei.

"Lothar ift ein unericopfliches Thema, wenn man guter Laune fein will. Mir geht es felbft fo: wenn ich einmal so recht verzagt bin, brauche ich nur an ihn ju benten. Dann bore ich ibn im Beifte fagen: "Rur Mut, Die Gache wird ichon ichief geben." Und gleich mun ich alles Bagen bergeifen."

"Gibt es Denn in Ihrem Dafein auch vergagte Stunden, Fraulein Beva?" fragte John Crob-Ball lächelnd.

Beva atmete tief auf und fab ihn mit leuchtenben Augen an.

"Manchmal - o ja - aber ich fage mir immer femell wieber, baft es ein Unrecht von mir ift, verzagt zu fein. Tante Gtaft fagt: Unvergagten Menichen hilft ber liebe Gott am liebften. lind daran halte ich mich."

"Brave, Fraulein Beva! Das gefällt mir." Lilian fal Beva ftill an und bachte, daß biefe trob allem beneibenswert fei.

Bei bem auserlefenen Diner, gu bem Die Dffigiere und Ronald bon Ortfingen nach Rreusberg geladen waren, berrichte froblichfte Stimmung, Die noch erhöht wurde burch bie foftlichen Beine und Lothars gute Laune.

Rut Ronald mußte fich auch Beute gur Seiterfeit zwingen, die ihm nicht aus bem Bergen fam.

Beva war ihm, als er fam, entgegengeeilt. "Daft bu einen Brief fur mich, Ronalb?" fragte fie leife.

Er fab fie lächelnd an.

"3a, einen fehr umfangreichen, swölf Geiten mindeftens. Aber ich tann ihn bir nicht geben, man beobachtet und. Ich werbe ihn Tante Stafi

ausbandigen. Da tannft bu ihn bir einforbern." Gie brudte mit felig aufleuchtenbem Blid feine

Sound. "Lieber, lieber Ronald, taufend Dant."

Er nidte ibr ladelnd gu und ging, um bie anberen herrichaften gu begrußen. Lilian batte aus bem Rebengimmer bie fleine Szene beobachter. "Gie find wieber verfohnt", bachte fie.

Das Diner erftredte fich bis gum Spatnach mittag. Rach Tifch bildeten fich, wahrend ber Moffa ferviert wurde, granglofe Gruppen. Und wieder fesselte Lilian Lothar von Kreusberg an ihre Seite. Er ließ fich bas naturlich mit Wonne gefallen und fuchte fie fo gut wie möglich su unterhalten. 3hr flares, warenes Lachen Mang periciedene Mal an Ronalds Dir.

Mitten in diefem froblichen Rreife übertam ibn ba plotlich ein Befühl ber troftlofeften Bereinfamung.. Ihm war zumute, als gehöre er nicht in biefe Beitere Befellichaft.

Seine Augen bingen mit einem feltfam jebnfüchtigen Blid an Lilians iconem, bellem Antlis. Gie ichien ihm lieblicher und iconer benn ie . Eine fostbare und boch vornehm fchlichte Robe aus mattrofa Belourchiffon antique über einem Unterfleibe von weißer, weicher Geibe ichmiegte fich in bem wunderbaren Fall diefes Stoffes um bie edlen, ichlanten Blieder. Wie gewöhnlich trug fie feinerlei Schmud, außer einer langen Berlenidnur, die bis jum Gurtel berabfiel. Die mattweißen Berlen boben fich wunderbar von bem garten Raden und bem Stoff bes Rleibes ab. Und bie berrlichen Flochten glängten als ichonfter Schmud auf bem jungen Saupte, wie fluffiges

Ihre Schonbeit wirfte beute auf ihn wie eine Difenbarung, und es war, als bringe bas Bewufttfein biefer eblen reinen Schonbeit gunt erften Male bis in fein innerftes Berg.

(Fortfebung folgt.)

Berantw. Edniftleitura: 3. L. Mes, Rubesheim.



I

Haus- u. Grundstücks-Berkauf.

Am Sonntag, ben 18. Rovember 1917, nodmittags 3 1/2 Uhr laffen Die Erben ber verftorbenen Cheleute Anton Bimmer von bier, in ber Gaftwirticaft "Minchhof" burch ben Unterzeichneten folgende Grund- mittags 11 Uhr, loffe ich meine nachbezeichneten Immobilien, nomlich: ftude unter gunftigen Bedingungen jum Bertauf quebieten:

a) Ein zweiftöckiges Wohnhaus mit hofraum, Schenne und Stallung.

belegen in ber Krummftrage Rr. 9.

b) Weinberge in der Gemarkung Rübesheim:

Rartenblatt 24 24 24 21 11 10 25	\$\partial \text{Partial Results} \\ \text{84} \\ \text{99} \\ \text{215} \\ \text{19} \\ \text{134} \\ \text{82} \\ \text{84} \\ \text{84} \end{argmatrix}	Weinberg im Hellpfad Weinberg daselbst im Didenstein "Ramstein " oberen Bischofsberg " Kleeberg (Engerweg) " Katerloch	4 12 2 29 19 29 21	84 64 16 56 08 68 68 60 08 25,68
	Hotzung bafelbft	4	08 25,68	

c) Gemarkung Eibingen:

8	316 Weinberg	in der Flecht	35	08
7	225	im Rirchenpfad	27	68
7	438/253	" Stoderpfad	24	20 28,92 72 28,92
7	267 "	bafelbft	4	The same of the sa
10	214 "	in ber Stiel (Blantenanlage)	13	80
Q	98	in ber Lepbed	49	44

Rübesheim, ben 12. Robember 1917.

3. Seing, Auftionator.

Grundstücks-Verkauf.

Montag, 19. November 1917,

2.012			I.
9	Ruten	South	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
58		28	Beinberg binterer Steinader,
	50	40	Beinbergewufte unterer Breibert, jest mit
	50	24	Beinberg im Stallen,
	60	56	Beinbergewuft im Ctallen,
ca.	75	CALL PROPERTY.	füblider Zeil Des Aders im Dittelmeg.
1 Morgen	18	68	Weinberg im Bogelfand,
I Dentifen	24		Ader im Bogelfand,
	26	24	Beinberg Steingrube,
	32	ALL OF THE PARTY O	Beinberg Dolgweger Breibert,
	73	-Ulliped	Beinberg holzweger Breibert,
-	46	40	Beinberg Ries,
	45	92	Beinberg Steingrube,
	74	76	Beinberg auf der Rirchgrube,
	31	84	Ader in ber Rellersgrube,
	37	88	Weinberg im Rogeloch,
1	58	12	Weinberg im Buchsberg.
HOLE WA	SYLLI		II.

Ein zweiftodiges Wohnhaus mit Bafdlide und hofraum, Pflangerprage 2,

ein Wohnhaus, Burggraben 12,

auf bem Rathaufe babier gegen 5 Babtungsgiele bffentlich meiftbietenb gum Bertauf ausbieten.

Beifenheim, ben- 10. Rovember 1917.

Frau Joh. Bapt. Den Bime.